

	Esterification (Isobutylsysteme bei 153°)	Amidierung (Ammoniumsalze bei 154°)
	Geschwindigkeit d. ersten Stde.	Geschwindigkeit d. ersten Stde.
Benzoëssäure, $C_6H_5 \cdot COOH$	8.62 pCt.	0.75 pCt.
Anissäure, $C_6H_4(O \cdot CH_3) \cdot COOH$	5.31	3.8 "
Phenyllessigsäure, $C_6H_5 \cdot CH_2 \cdot COOH$. .	48.82	36.4 »
Phenylpropionsäure, $C_6H_5 \cdot CH_2 \cdot CH_2 \cdot COOH$	40.26 »	— .
Essigsäure, $CH_3 \cdot COOH$	44.36 »	50.90 »

Der Unterschied des Benzolkerns und der offenen Seitenkette giebt sich in scharfer Weise kund. Ich habe diese älteren Daten in der Absicht angeführt, um einerseits den ganz allgemeinen Charakter des Einflusses des Benzolkerns und der offenen Seitenkette auf die Eigenschaften der aromatischen Verbindungen zu zeigen, andererseits scheinen mir diese Verhältnisse nicht genug bekannt zu sein: so kam es, dass das grössere Esterificirungsvermögen der Phenyllessigsäure von V. Meyer und seinen Mitarbeitern zwanzig Jahre nach meiner Untersuchung gleichsam noch ein Mal entdeckt wurde. Bei den Besprechungen, zu denen dieses Verhalten der Phenyllessigsäure Anlass gab, fand ich damals aber nicht die oben angeführte Erklärung für diese Eigenschaft, welche in der verschiedenen Structur dieser Säure, verglichen z. B. mit der der Benzoëssäure, und in dem verschiedenen Einfluss des Benzolrings und der offenen Seitenkette begründet ist. Diese Bedingung ist aber eine nothwendige und hinreichende zur Erklärung der beobachteten Erscheinungen.

Diese Abhandlung schliesst einstweilen die Untersuchung der aromatischen Benzolverbindungen, und ich gedenke dieselbe experimentelle Methode zur Untersuchung anderer Ringsysteme, carbocyclischer wie heterocyclischer, zu verwenden, in den Richtungen, die durch meine letzten Abhandlungen angedeutet sind.

Berichtigung.

Jahrgang 31, Heft 8, S. 1253, Z. 19 v. o. lies: entwickelt sie nicht violett-rothe Dämpfe statt entwickelt sie violettrothe Dämpfe.